



Historie

der Familie Disvael
und der Mine

Verfasst durch Armin Fux im Jahre 5022
Im Auftrag der Familie Disvael

Bereits vor mehr als 5000 Jahren, nämlich im Jahr 114, noch bevor der Erschließung und Gründung der Kul-Gebiete, gründeten die Ciandavarin die heutige Metropole Vuanaka. Die Schattenelken öffneten nach reichlicher Überlegung die Tore nach Vuanaka und schon wenige Jahre darauf, began ein florierender Handel mit sämtlichen Völkern dieser Welt.

Einflussreiche Familien ließen sich in Vuanaka niedern. Die wohl bekannteste Familie ist die, der Kinder der Maradavai, der Herzogsfamilie von Vuanaka.



Viele Jahre später, im Jahr 3638 als parallel die ultorianische Kirche in Aklon grausame Vernichtungsfeldzüge gegen ihre eigene Rasse durchführte, gründete das Haus der Familie der Visbael einen Sitz in Vuanaka. Jedoch nicht in der Hoffnung sich mit dem florierenden Handel in Vuanaka eine goldene Nase zu verdienen, sondern in der Hoffnung, ausserhalb von Cahir Sheveen, auf den vielen kleinen und unbedeutenden Insel auf Taslin zu stoßen.

Die Gräben der Ciandavarin waren groß und es gab viele religiöse Konflikte zwischen den Familien. In Duanaka befand sich das religiöse Zentrum der Abatizkulte. Aber auch die Diener der Spinne forderten ihren Tribut und viele Schattenelfen haben ihren eigentlich Vater vergessen. Nur nicht die Kinder der Visbael.

Im Jahr 3900 suchte ein unbekannter Gast das Haus der Visbael auf. Die männliche Person gehörte offensichtlich der menschlichen Rasse an und kam aus der Umgebung von Shai Anarat. Die Familie der Visbael war nicht geneigt, dem Fremden die Gastfreundschaft zu gewähren, bis sich dieser Mann als Taremun vorstellte. Taremun gewann sofort an Bedeutung, als er sich als einer der Wegbegleiter von Varkaz offenbarte. Seitdem ist Taremun ein gerngesehender Gast der Familie.

Im religiösen Eifer folgte die Familie der Visbael dem Ziel, dem Gottvater der Schattenelfen zu dienen. Keine leichte Aufgabe, denn die Abatiz- und Spinnenkulte duldeten keine weiteren religiösen Ströme.

Zusammen mit Taremun erwarb die Familie im Norden von Duanaka für einen heute unbezahlbaren Preis eine kleine Inselgruppe und begann mit der Erweiterung einer alten Mine. Zeitweise wurden über 80 bis 100 Sklaven beschäftigt um dem Ziel einer ertragreichen Mine näher zu kommen.

Die Mine war zuvor im Besitz der Familie der Kinder von Tinûviel. Die Stammlinie der Familie soll durch einen rituellen

Suizid ausgestorben sein. Teile der alten Mine gelten als unpassierbar und sind verschüttet. Durch den rituellen Suizid sollte eine Astralkreatur beschworen werden, doch das Ritual scheiterte und der Familienname wurde im großen Buch der Familien der Schattenelfen gestrichen.

Die Erwartung auf ertragreiche Fünde innerhalb der Mine waren anfänglich riesig, doch die Ernüchterung kam schnell, denn die erwartete Menge an Taslin konnte nicht gefördert werden.



Die Wahrscheinlichkeit in der Mine Taslin zu finden, wurde von der Herzogsfamilie bei etwa 2% geschätzt, worauf sie den Einfluss der Familie herabstufte. Die Mine brachte seitdem jedoch unvorstellbare Mengen an Silber und Gold hervor.

Das Jahr 4100 bedeutete dann noch eine einschneidende Wende für die Mine. Bei einem Grubenunglück starben 44 Sklaven. Die monatelange Freilegung

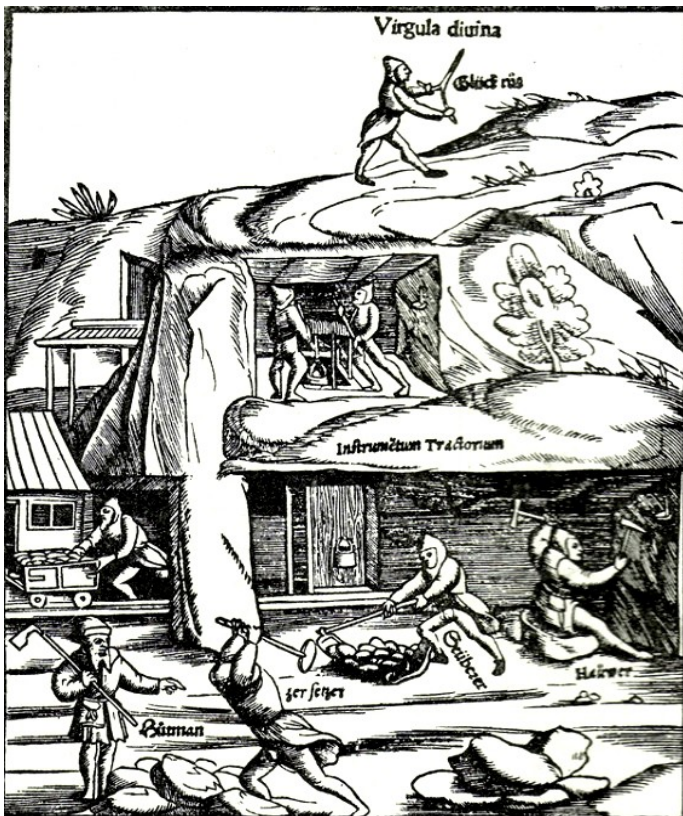
der Stollen und der Verlust eines eigenen Kindes veranlassten die Familie der Visbael zur Kehrtwende. Bereits 4150 erhält die Mine den ersten Klonschacht und wurde dadurch in den Folgejahren zu einer der größten Klonstätten im Herzogtum Vuanaka.

Die Station wurde in den folgenden Jahren weiter ausgebaut und teilt sich seitdem in einen alten und neuen Teil auf. Der Abbau von Taslin ist seitdem eingestellt.

Im Jahr 4250 traten erneut Schwierigkeiten auf, denn durch die erheblichen baulichen Erweiterungen war die Arbeit innerhalb der Anlage auf Grund der mangelnden Luftzufuhr erschwert. Die Sklaven waren schnell erschöpft und bemängelten starke Kopfschmerzen. Die Familie der Visbael entschied sich für eine künstliche Biosphäre innerhalb der Anlage. Die Biosphäre teilt seitdem den alten und neuen Teil der Anlage und versorgt alle Räume mit genügend sauberer Luft.

Das Klonprojekt beschränkte sich nach einigen gravierenden Fehlern auf die Reproduktion von modifizierten Arbeitssklaven. Die Zahl der üblichen Sklaven wurde deutlich reduziert und die Arbeiter wurden durch reproduzierte Arbeiter ausgetauscht.

Um etwa 4900 prophezeite Taremun, dass kommende Erwachen einer neuen Instanz im Götterpantheon. Und auf Grund dieser Worte konnte man schon erahnen, dass in den kommenden Jahrzehnten sich große Veränderungen ergeben werden.



Und so sollte es auch sein, denn knapp 100 Jahre später zur Schlacht am Schattenhorn, erhebe sich der Vater aller Ciandavarin in die Höhe um seinen Platz im Götterpantheon einzunehmen. Dieses Ereigniss erzeugte große Unruhe innerhalb der Hierarchie der Familien. Viele einflussreiche Familien bekannten sich sofort zu ihrem Gottvater und

innerhalb einer Nacht, brannten die Kultstätten der Spinne sowie der große Avatiz-Tempel in Vuanaka komplett nieder. Einflussreiche Familien wie die der Kinder der Zelion verschwanden komplett. Der Glaube an Arachne und Malagash gelten seitdem als verpönt und werden nicht geduldet.

Bewaffnete zogen durch die Straßen und erschlugen sämtliche Brüder und Schwestern, welche sich nicht zum Gottvater bekannten. Diese Nacht sollte vielen Ciandavarin als blutigste Nacht in ihrem Leben in Erinnerung bleiben.

Die Säuberungen hielten viele Tage an und nahmen teilweise grausame Züge an. Mitglieder der unterschiedlichen Familien die sich nicht zu Varkaz bekannten, wurden erschlagen oder mussten fliehen. Die Familie der Visvael bekannte sich selbstverständlich zum Gottvater.

Die Ältesten und Wichtigsten der Schattenelfen:

Der Cahirdan - Regierungssitz Tanelin

- Regierender Cahirdan: Niamvalee, Tochter des Nisharinn

Die Familien der Drei Ältesten

- die Kinder des Nisharinn, die Prinzenfamilie von Shirizir
- die Kinder des Azalir, die Prinzenfamilie von Triulan
- die Kinder des Beharithan, die Prinzenfamilie von Kaishizir

Hier nochmal ein grundsätzlicher Überblick über die Etikette der Familie der Visvael:

- Ciandavarin sind das auserwählte Volk.
- Ein Nicht-Schattenelf hat sich vor einen Schattenelf mit Familie tief zu verneigen, besser hinzulegen, bis er aufgefordert wurde, aufzustehen.
- Ein Nicht-Schattenelf darf sich dem Schattenelfen keine 2 Meter nähern.
- Ein Nicht-Schattenelf darf erst nach einer deutlichen Aufforderung reden.

"Ich habe viel lernen müssen und habe letztendlich die vollendende Weisheit erlangt", Apostel Sabio

In Freundschaft,
Armin Fux